

24. BIS 30. JANUAR 2002

www.plusz-online.de

PLUSZ

Das Veranstaltungsmagazin der Sächsischen Zeitung

Sächsische Zeitung

Was uns verbindet.

Anzeige

Heute mit dem aktuellen
Programm im Kinoteil!
www.ufakino.de

(Mittendrin
im Leben)

ufa

UFA-PALAST
DRESDEN

Kinokasse Reservierung: 0351/4 825 825

BÜHNE: Doppelter Kaiser – Seite 8

KUNST: Doppelte Rückkehr – Seite 12

FILM: Doppelter Kuss – Seite 16

SPEZIAL

Mythos
und
Musik

MUSIK

Basser mit Überblick

JÄCKI REZNICEK LÄSST DIE DRESDNER MUSIKSTUDENTEN ROCKEN – SEITE 4

SERVICE

Wer	Jazz-, Fusion- und Rockensemble der Dresdner Hochschule für Musik
Was	Band Summit
Wann	30. Januar, 21 Uhr
Wo	Scheune, Dresden
Preis	4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro
Internet	www.hfmd.de

Vielseitiger Viersaiter

MIT DEN STUDENTEN SEINES ROCK-ENSEMBLES TRAINIERT
JÄCKI REZNICEK NICHT NUR MUSIKALITÄT UND TEAMFÄHIGKEIT,
SONDERN AUCH COOLE POSEN FÜR DIE BÜHNE

VON ANDY DALLMANN

Damit sein Körper fit bleibt, springt Jäcki Reznicek jeden Morgen in den kleinen Bau- markt-Pool hinterm Haus. Im Winter hackt er sich schon mal ein Loch ins Eis, zwingt sich durch das frosterstarre ins plätschernde Wasser und verharrt darin. Eine Minute lang, mindestens. Seit acht Jahren können ihm deshalb Erkältungs- viren nichts anhaben. Für die geistige Frische hat er sei- ne vielen Jobs als Bassmann und die Studenten der Dresdner Musikhoch- schule, die sich von ihm in Sachen Rock unterweisen lassen. Im Gegenzug traktieren sie ihn mit Ideen,

mit unverbrauchter Kreativität. Rezni- cek: „Es ist einfach spannend, mit Leuten im Alter meines Sohnes an Arrangements zu feilen, Trends zu diskutieren und selbst auszuprobieren.“ Der 48-Jährige schwärmt von der Truppe, mit der er am 30. Januar zum „Band Summit“ in der Dresdner Scheune unter anderem sehr spezielle Cover-Versionen von A-ha- s „Take On Me“, Van Halens „Jump“ oder „Aeroplane“, dem Knaller der Red Hot Chili Peppers, präsentieren wird. Den Beatles- Song „Don't Let Me Down“ gibt es dann in einer witzigen und zugleich elektrisierenden Reggae-Fas- sung. Doch die Musikhoch- schule schickt an diesem Abend nicht nur Rezniceks Rocker ins Rennen, son- dern ebenfalls das von Michael Fuchs betreute Jazz- sowie Stephan Bor- manns Fusion-Ensemble. Alle drei Vereinigungen sollen mit ihrem Live-Auf- tritt demonstrieren, welch vielseitigen Talente die Hoch- schul-Fachgruppe Jazz/ Rock/Pop gegenwärtig betreut. In Rezniceks Band sind es so viele,

dass er diesmal selbst nur einen Platz ne- ben der Bühne hat. „In den Jahren zuvor fehlte meist irgendein Instrumentalist; da bin ich als Gitarrist, sogar schon mal als Keyboarder eingesprungen“, erzählt er. „Aber jetzt ist das Ensemble optimal besetzt, da stimmt wirklich alles. Und mir bleibt im Konzert nur die Rolle des Zuschauers.“

Reznicek, seit 1991 Dozent für Bassgitar- re an der Dresdner Hochschule, probte erstmals 1996 mit einer Hand voll Stu- denten das kollektive Rocken. „Damals hatte Günter Sommer, Chef der Fach- gruppe Jazz/Rock/Pop, die Idee, mit ei- ner solchen Studentenband den Rock- Anteil besser zu positionieren. Das habe ich natürlich sofort aufgegriffen.“ Für die Rock-Studenten sei das Ganze vor al- lem als praxisnahe Teststrecke optimal, aber „es ist keine Pflichtübung“, betont Reznicek. „Manche Studenten wollen nicht, andere sind aus unterschiedlich- sten Gründen nicht zu integrieren.“ Nur einmal musste er aber bisher ein Mitglied der Truppe feuern, weil das Zusammen- spiel nicht funktionierte. „Es hat viel mit dem richtigen Feeling zu tun“, erklärt der Ex-Basser von Pankow und Silly. „Fingerfertigkeit, musikalisches Hand- werk ist noch vergleichsweise leicht zu erlernen. Das läuft an den deutschen Musikhochschulen auch ziemlich gut.“ Größte Mängel sieht Reznicek jedoch bei der umfassenden Vorbereitung der Musi- ker aufs knallharte Geschäft. „Manage- ment, Selbstvermarktung, Umgang mit Technik – das alles lehren Schulen in England oder Holland. Nur in Deutschland wird die Ausbildung noch so akademisch, so fixiert aufs Musizieren betrieben.“ Das emotionale Eintauchen in den Rock, das nötige expressive Auftreten, das versucht Rezni- cek zumindest mit den Stu- denten seines Ensembles zu trainieren. „Manche stak- sen wie die Trottel auf die Bühne, spielen dann zwar großartig, aber ge- ben ein katastrophales Bild ab.“ Als gestande- ner Rocker weiß Rezni- cek, welche Posen wann angebracht sind und dieses Wissen gibt er ebenso weiter wie seine Tricks im Umgang mit den vier Bass-Saiten. Fünf eigene Schulen veröffentlichte er seit Ende der 80er Jahre, seine „Rock Bass“-An- leitung wird jetzt sogar auf Japanisch und Englisch verlegt. „Da steckt jah- relange Arbeit drin, die sich finanziell kaum auszahlt. Aber es ist gut fürs Ge-“ Vor allem, wenn ihm nach einem Kon-

zert seiner aktuellen Band, der East Bl- es Experience, Fans keine CD, sondern das Buch zum Signieren reichen. „Ein geiles Gefühl“, sagt Reznicek. „Das Ge- sowieso nicht aufwiegen kann.“ Gleich- gilt für seine Arbeit mit dem Rock-Ense- ble, weil auch das richtige Feeling nicht- erkaufen, wohl aber zu spüren ist.

dallmann.andy@dd-v.d

ZUSATZ

BIOGRAFIE JÄCKI REZNICEK

■ Jäcki alias Hans-Jürgen Reznicek wurde 1953 in Dresden geboren. Dem Paul McCartney-Fan hatte es früh der Bass angetan, den spielte er dann auch in der Schülerband, die er mit seinem Bruder gründete. Der Truppe hielt Reznicek die Treue, als er während seiner Ausbildung zum Elek- tromonteur auf Strommasten klettern musste. Obwohl bereits fürs Ingeni- eursstudium in Zittau eingeschrieben, änderte ein Einstufungsvorspiel in der Dresdner Scheune alles: Die Band be- kam zwar die begehrte „Pappe“ nicht, aber Rezniceks Talent wurde ent- deckt. Also ging er nicht nach Zittau, sondern studierte an der Hochschule für Musik in Dresden. Nebenbei spiel- te er in etlichen Blues-, Jazz- und Bar- Kapellen Bass. Noch während des Studiums engagierte ihn Klaus Lenz für seine Big Band, dann Veronika Fi- scher für ihre Begleitcombo. Rezni- cek zog nach Berlin, wo er heute noch lebt. Von diversen Studio-Jobs abge- sehen, spielte er unter anderem bei Pankow, den Gitarreros, Silly und King Kong Bass; aktuell tourt er mit der East Blues Experience und arbei- tet an einem Free-Jazz-Metal-Projekt. Seit 1991 ist Jäcki Reznicek Dozent für Bassgitarre an der Dresdner Mu- sikhochschule.

HOCHSCHUL-KONZERTE

■ 25. Januar, 19 Uhr, Theater Junge Generation, DD: Big Band live, Ab- schlusskonzert des Workshops, Lei- tung: Rolf von Nordenskjöld
■ 2. Februar, 15 Uhr, Aula der Musikhochschule, Wettiner Platz, DD: Kon- zert des Werkstattorchesters der Fachgruppe Schulmusik
■ 6. Februar, 19.30 Uhr, Deutsche Werkstätten Hellerau, Moritzburger Weg 67, DD: Immer wieder Violine, Werkstätten-Konzert

GRATIS-CDS

■ Am Freitag verschenken wir ab 14 Uhr unter (0351) 48642650 drei Exem- plare der CD „Beginn“ mit Aufnahmen der beim „Band Summit“ auftreten- den Ensembles.

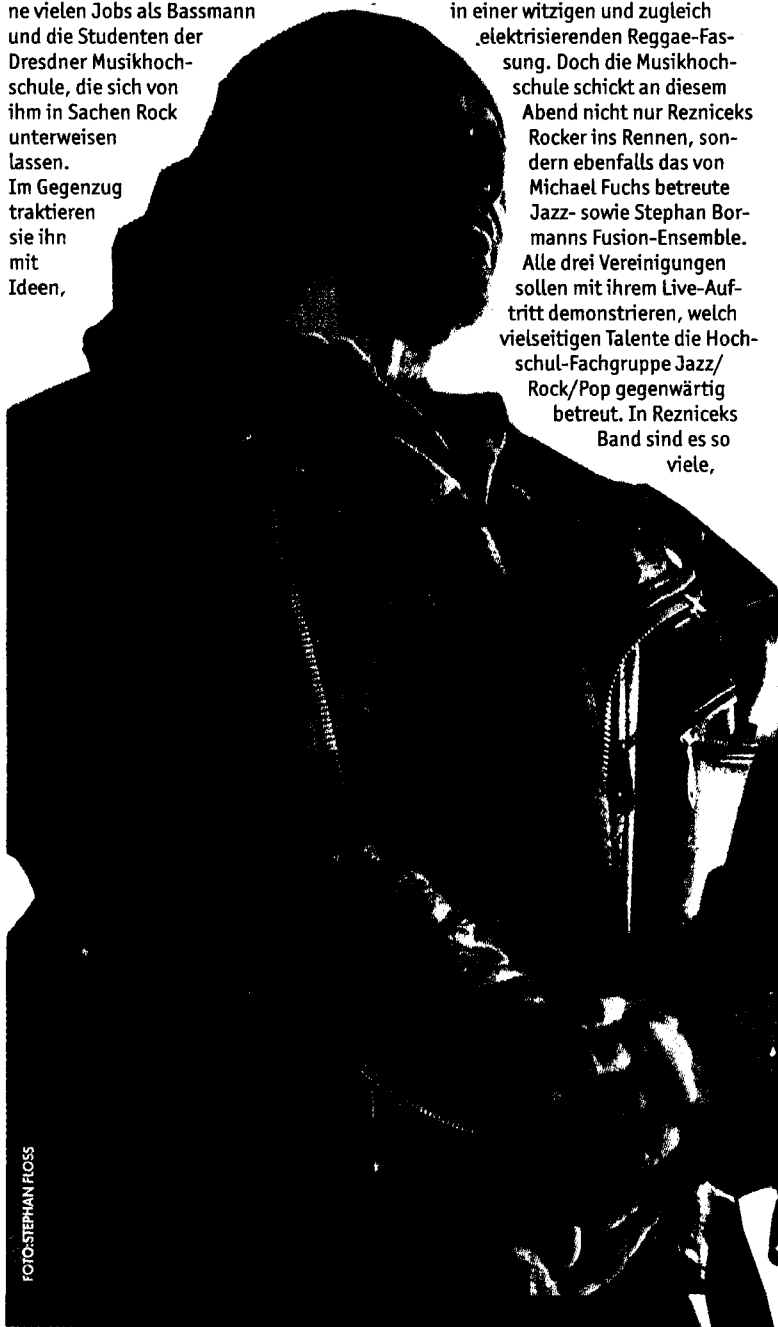


FOTO:STEPHAN FLOSS